

Eishockey NLB: Chur—Lugano 4:8 (0:3, 4:2, 0:3)

Schwarze Serie ohne Ende

pvc./nw. Die Niederlagenserie der Churer fand auch in der letzten Partie unter freiem Himmel ihre Fortsetzung. Einmal mehr lagen die Churer mit mehreren Toren im Rückstand, bevor sie in einer Aufholjagd im Mitteldrittel auf 4:5 herankamen. Im Schlussspiel, nachdem Morandi mit Rippenbruch ausschied, fehlte den Churern die Kraft, eine Wende herbeizuführen.

Kunsteisbahn Obere Au. — 1700 Zuschauer. — SR: Fatton, Sutter/ R. Niederhauser.

Chur: Kälin; Disch, Keller; Cadieux, Ettisberger; Berchtold; Morandi, Leblanc, Moham; Weingart, Koch, Theus; Hartmann, Stebler, Anesini.

Lugano: Molina; Aeschlimann, Schweizer; Pons, Castelli; Harrington, Pavelich, R. Giambonini; Iten, Löttscher, Vogelsang; Jenni, Gaggini, Jeker; M. Giambonini, Bizzozzero, Fischbach.

Bemerkungen: Chur ohne Mettler, Hertner, Laczko (alle verletzt).

Tore: 6. Vogelsang (Löttscher) 0:1, 7. Jenni 0:2, 14. Castelli 0:3, 23. Jenni (Jeker) 0:4, 24. Morandi (Cadieux) 1:4, 27. Leblanc (Cadieux) 2:4, 28. Stebler (Hartmann) 3:4, 34. Vogelsang (Löttscher) 3:5, 34. Morandi /Leblanc/Moham) 4:5, 49. Pavelich (Harrington) 4:6, 54. Vogelsang (Löttscher) 4:7, 60. R. Giambonini (Pavelich) 4:8.

Strafen: Chur 4 × 2, Lugano 5 × 2 Minuten.

Drei Tessiner Tore im Startdrittel

Die mit Tempo gestartete Partie sah vorerst auf beiden Seiten schnelle Angriffe, die aber bei Molina oder Kälin ihre Grenze fanden. Nach einem Pfostenschuss von Jenni in der 3. Minute folgte eine Kapitalchance für Chur im Gegenzug, wobei Molina mit Glück eine Churer Führung verhinderte. Dank einer unaufmerksamen Verteidigung erwischte Vogelsang auf Pass von Löttscher den Churer Hüter zum 0:1. Im Gegenzug hatte Chur den Ausgleich auf dem Stock, aber eine Zeigerumdrehung später erwischte Jenni mit dem Buabrickli Kälin zum 0:2. Eine Druckperiode Luganos bei numerischer Unterlegenheit überstand Chur schadlos, Kälin hielt einen scharfen Schuss von Pavelich bravurös. Als in der 14. Minute Castelli im Alleingang die Churer Hintermannschaft austrickste, hiess es bereits 0:3. Vogelsang schoss zwei Minuten später knapp daneben. Eine Zweiminutenstrafe von Castelli konnte Chur nicht ausnützen.

Aufholjagd im Mitteldrittel

Als keine drei Minuten nach Wiederanpfiff des zweiten Drittels die Luganesi gar auf 0:4 davonzogen, ahnten die Churer Zuschauer das Schlimmste. Die

Tabelle NLB Ostgruppe

1. ZSC	10	10	0	0	71:29	20
2. Ambri	10	9	0	1	74:37	18
3. Lugano	10	7	1	2	61:41	15
4. Rapperswil	10	4	0	6	39:53	8
5. Dübendorf	10	3	0	7	52:65	6
6. Wetzikon	10	3	0	7	50:63	6
7. Zug	10	2	0	8	31:64	4
8. Chur	10	1	1	8	41:67	3

Reaktion der Cadieux-Truppe liess aber nicht lange auf sich warten. Morandi erzielte in der 4. Spielminute auf Pass von Cadieux den verdienten ersten Treffer. Innert 200 Sekunden schafften dann die Churer den nicht unbedingt erwarteten Umschwung. Zuerst verwandelte Leblanc einen Cadieux-Abpraller von der Bande (bei Ausschluss von Castelli) und keine Zeigerumdrehung danach erzielte Stebler auf Pass von Hartmann den vielbejubelten Anschlusstreffer. Sechs Minuten vor Drittelsende entwischte der aufgerückten Churer Verteidigung Vogelsang und brachte Lugano wieder mit zwei Toren in Vorsprung. Nur 15 Sekunden später erzielte aber Morandi auf Pass von Leblanc wiederum den Churer Anschlusstreffer.

Morandi mit Rippenbruch

Ausgerechnet in der letzten Partie unter freiem Himmel zog sich die Churer Teamstütze Marco Morandi eine ernsthafte Verletzung zu. Der zweifache Torschütze brach sich gegen Ende des Mitteldrittels, von den Zuschauern unbemerkt, eine Rippe und fällt für längere Zeit aus. Im Schlussspiel ersetzte Spielertrainer Cadieux Morandi im Sturm, was aber nicht die erhoffte Wende brachte. In der 9. Minute brachten die beiden US-Stars Pavelich auf Pass von Harrington die Luganesi wieder mit zwei Toren in Front. Als dann der Ex-Arosler Vogelsang mit seinem dritten Treffer gar auf 7:4 erhöhte, war die Partie gelaufen. Wenige Sekunden vor Schluss erzielte R. Giambonini gar noch das komfortable 8:4.